



DGFP // Blitzlicht-Befragung Entsendung von Mitarbeitern

Kai H. Helfritz
Juni 2020



Zusammenfassung

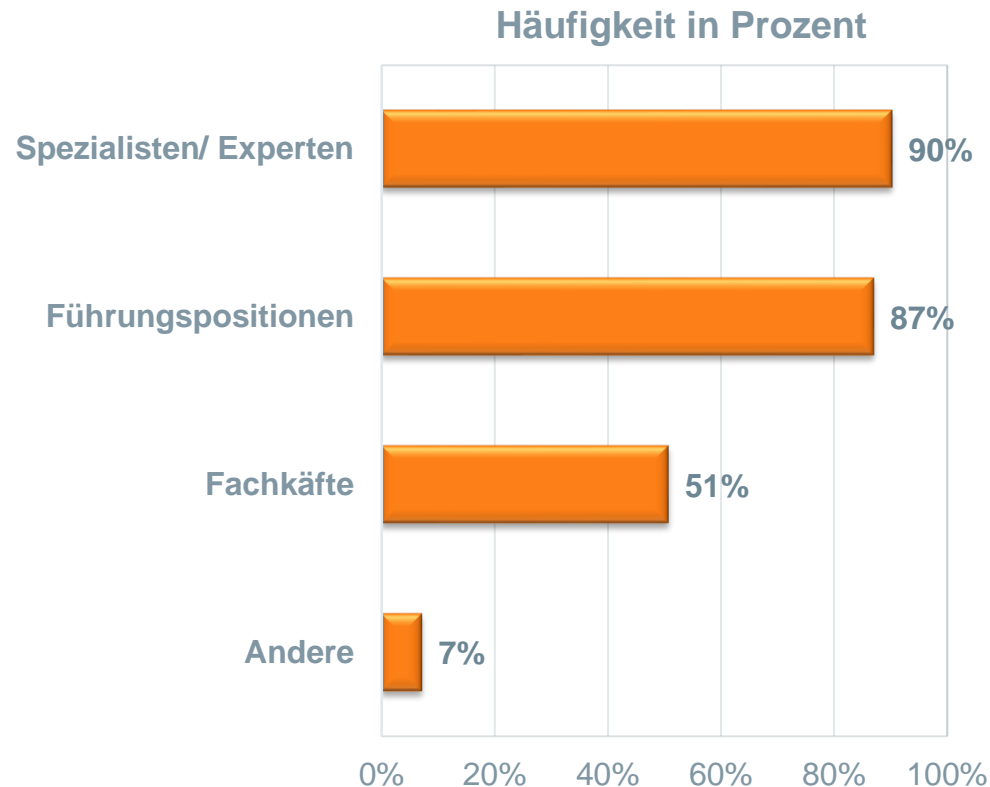
Ausgangslage: Entsenden von Mitarbeitern in Zeiten der Corona-Pandemie beinhaltet Besonderheiten und Hürden, unter anderem die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter oder die Verschärfung der Einreisebestimmungen. Die Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP) hat vor diesem Hintergrund eine DGFP // Blitzlicht Befragung durchgeführt, mit dem Ziel, ein aktuelles Meinungsbild aus der Praxis zu diesem Themenkomplex festzuhalten. Der Versand der Befragung startete am 12.06.2020 an 3.980 Personen, teilgenommen haben 182 Personen bis zum 20.06.2020.

Ergebnisse in der Übersicht:

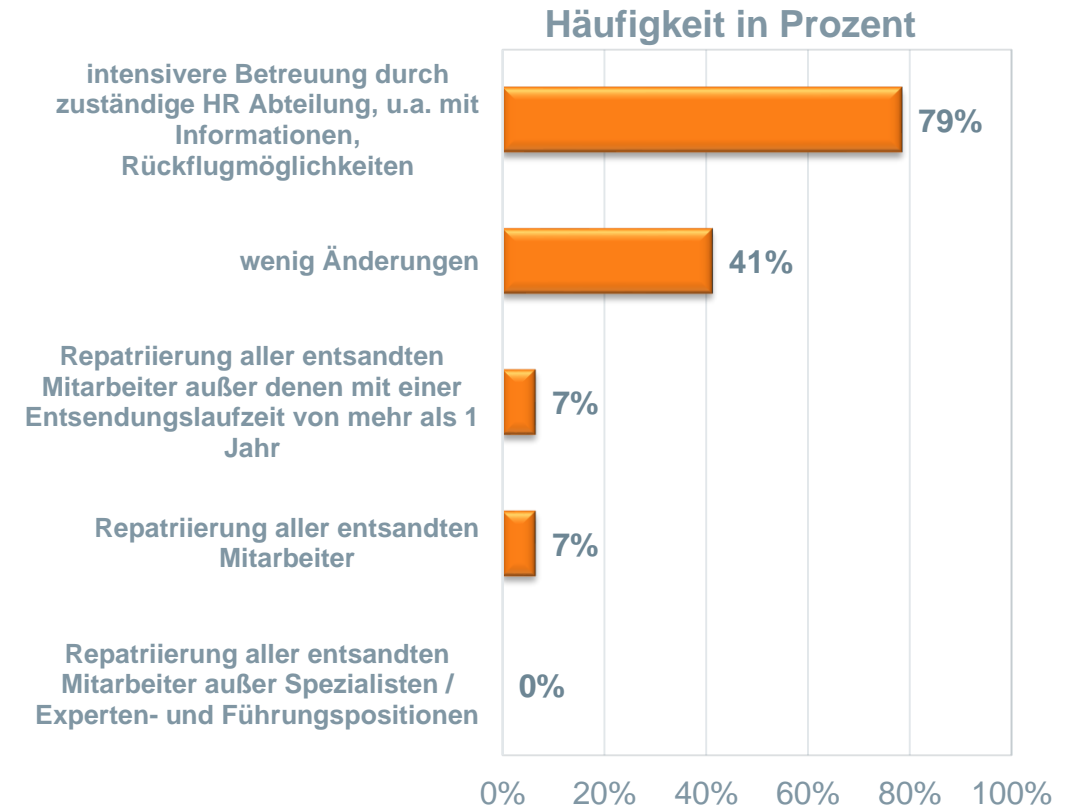
- ❖ Die Mehrheit der Befragten entsandten vor der Pandemie in erster Linie Experten- und Führungspositionen (90 % bzw. 87 %), wenige Fachkräfte (7 %). Die Corona-Pandemie hat bei den Befragten kaum dazu geführt, dass Mitarbeiter zurückgeholt wurden (unter 10 %), in erster Linie wurde die Betreuung intensiviert (79 %). Die Befragten haben häufig das Auswärtige Amt als Informationsquelle genutzt (85 %), ebenso interne Einheiten oder diverse Spezialisten vor Ort oder in den Unternehmen.
- ❖ Die Pandemie reduziert die Neu-Entsendung von Mitarbeitern erheblich, ein Drittel schließt die Neu-Entsendung während der Pandemie sogar grundsätzlich aus. Die meisten der Befragten verschieben zukünftige Entsendungen (64 %), gleichzeitig werden aber auch die digitalen Kanäle für die Betreuung (45 %) und die Zusammenarbeit (58 %) intensiver genutzt.
- ❖ Die Ungewissheit durch die Corona-Pandemie ist aktuell als größte Herausforderung genannt worden (84%), damit einhergehend die Gesundheits- und Sicherheitssituation (66 % bzw. 55 %). Darüber hinaus werden die nachlassende Attraktivität (43 %) und neue Formen der Entsendung (43 %) als Herausforderungen genannt.

Ergebnisse im Detail

Für welche Positionen haben Sie vor der Corona-Pandemie Mitarbeiter ins Ausland entsandt? (Mehrfachnennung war möglich)



Wie sind Sie nach Ausbruch der Corona-Pandemie mit entsandten Mitarbeitern umgegangen? (Mehrfachnennung war möglich)

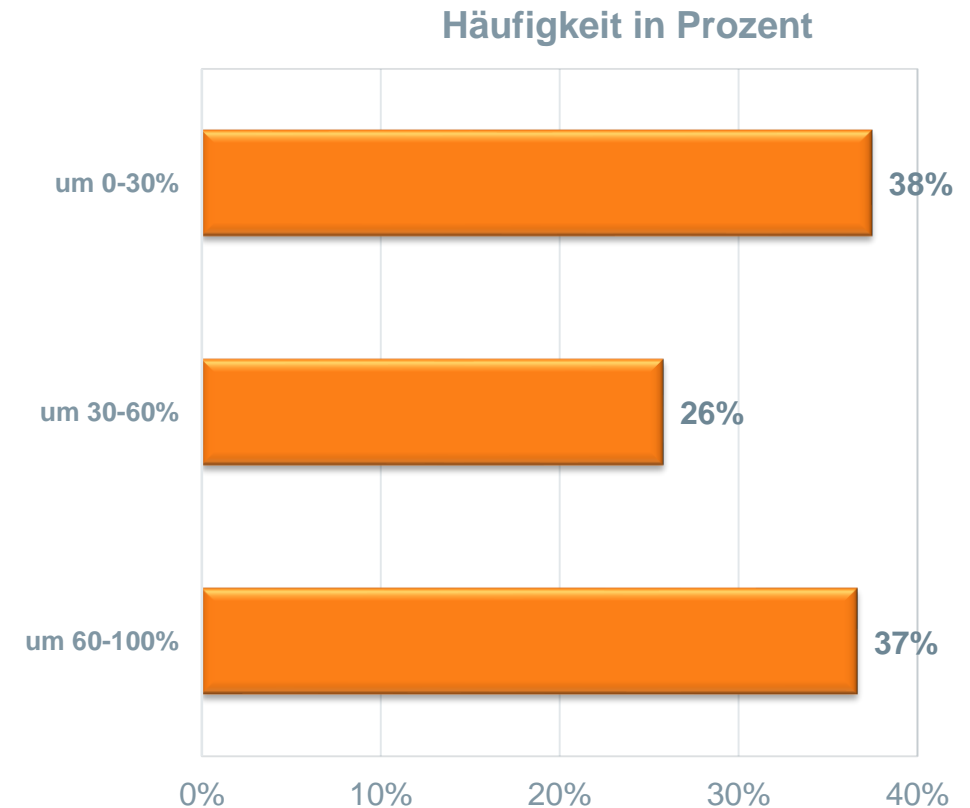


Ergebnisse im Detail

Entsenden Sie trotz der Corona-Pandemie Mitarbeiter ins Ausland? (Mehrfachnennung war möglich)

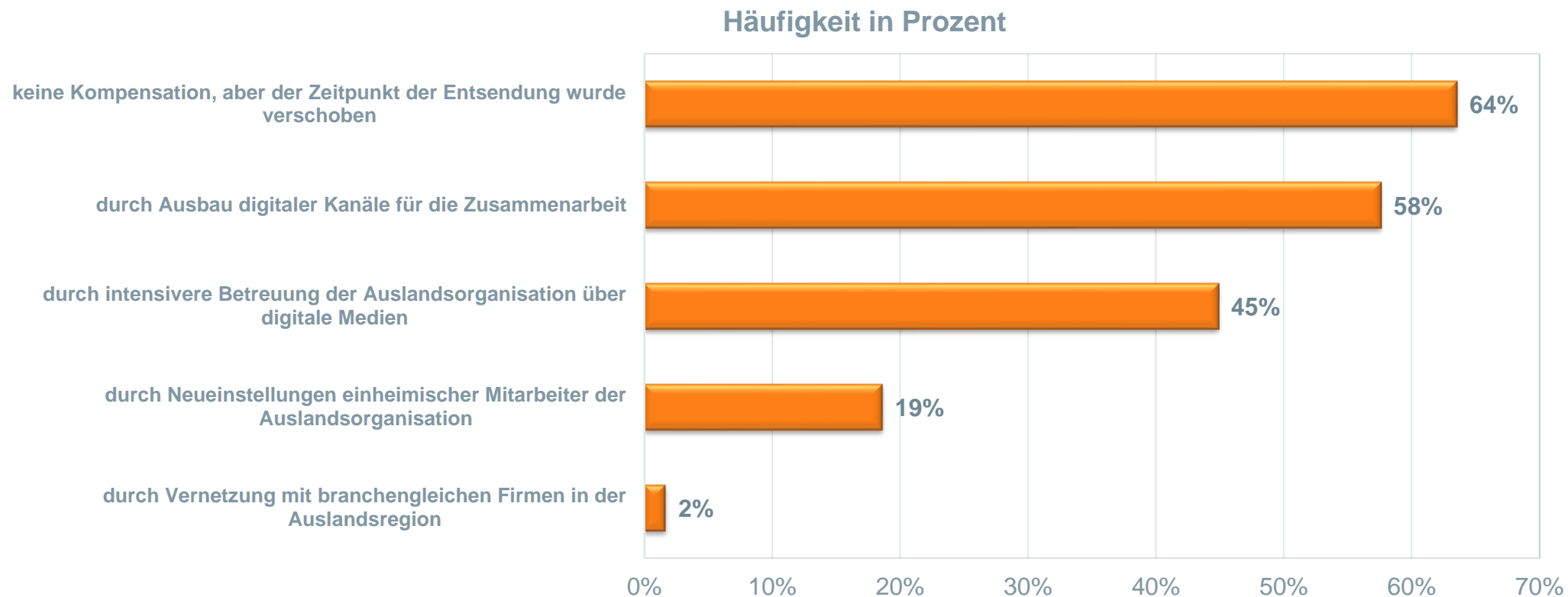


Um wie viel Prozent hat sich die Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland durch Corona reduziert?



Ergebnisse im Detail

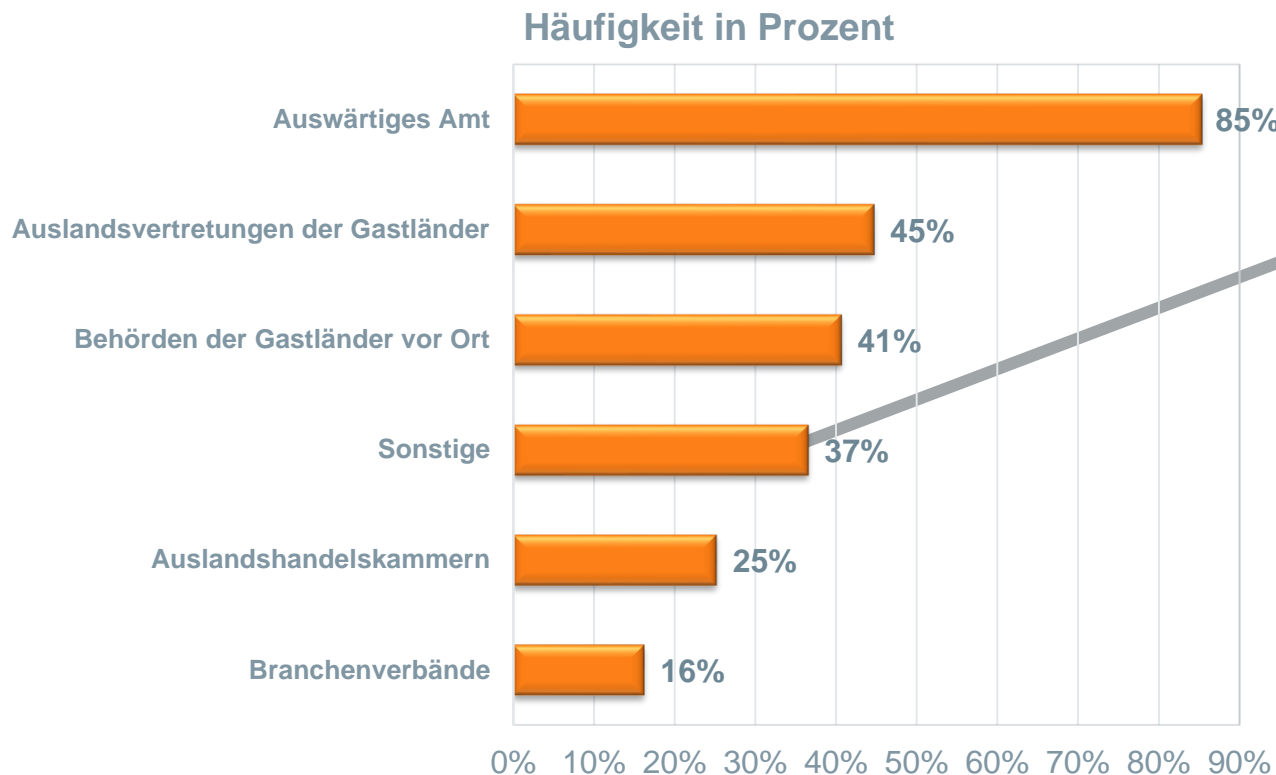
Wie kompensieren Sie coronabedingte Einschränkungen bei der Entsendung?
(Mehrfachnennung war möglich)



Ergebnisse im Detail

Über welche Institutionen informieren Sie sich über die Situation im Gastland?

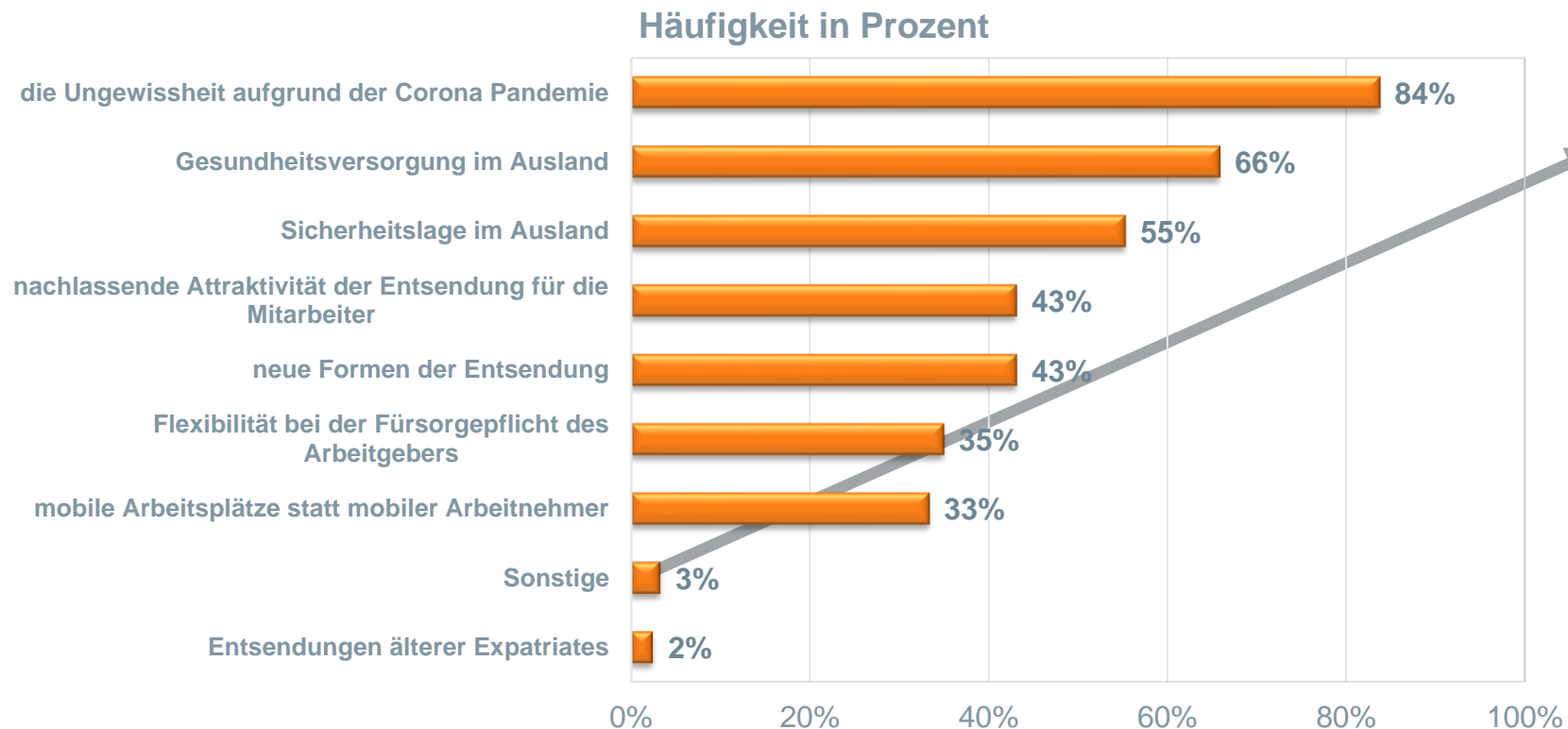
(Mehrfachnennung war möglich)



Unter „Sonstige“ wurde u.a. genannt: Agenturen für Visa / Visadienstleister, Ansprechpartner in Host Company, Consulting Unternehmen, direkt bei unseren Auslandsgesellschaften / interne Task Force, eigene Gruppenunternehmen vor Ort, eigene Landesgesellschaften, eigener medizinischer Dienst, eigene Sicherheitsabteilung, internes Krisenmanagement, firmeneigene Travel Risk Abteilung, HR-Manager des ausl. Tochterunternehmens, HR-/Fi-Abteilung vor Ort im Entsendungsland, Informationsseiten von Steuerberaterunternehmen oder Relocation-Providern, Occupational Health and Safety Travel Management, International SOS, konzerneigener Krisenstab, Kollegen vor Ort, Konzernzentrale, Konzernvorgaben bzgl. Reisemöglichkeiten, lokale HR, Partner (Visa- und Arbeitserlaubnis), Global-Mobility-Kollegen vor Ort

Ergebnisse im Detail

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen einer derzeitigen/zukünftigen Entsendung? (Mehrfachnennung war möglich)



Unter „Sonstige“ wurde u.a. Folgendes genannt: Bestimmungen für Einreise / Prozesse für den Erhalt von Arbeitsvisum aktuell sehr dynamisch und unvorhersehbar, gesetzliche Veränderungen, z.T. hohe Kosten von Entsendungen, bes. bei Mitnahme Familie, Matrixorganisation

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V.(DGFP)

Linkstrasse 2

10785 Berlin

www.dgfp.de

Kai Helfritz, MBA

helfritz@dgfp.de